



LAUTERTAL

ABSCHIEDSFEIER DAS HAUSMEISTER-EHEPAAR DER MITTELPUNKTSCHULE GADERNHEIM WURDE GESTERN NACH 25 JAHREN DIENST VERABSCHIEDET

Michael und Maria Gierlich schließen ab

ARCHIVARTIKEL 21. Dezember 2019 Autor: [Christa Flasche \(cf\)](#)



Das Kollegium der Mittelpunktschule verabschiedete das Hausmeister-Ehepaar musikalisch. © cf

Gadernheim. Michael und Maria Gierlich waren Hausmeister an der Mittelpunktschule Gadernheim, gestern gingen sie in den Ruhestand. Mit einer Feier in der Aula wurden die beiden am letzten Schultag des Jahres verabschiedet.

Als Hausmeister ist man Mädchen für alles: Handwerker, Ansprechpartner, und Chauffeur. Durchaus auch einmal der Seelentröster. Wenn Not am Mann ist, steht er auch nachts auf, um zum Beispiel die Heizung zu reparieren. Genauso gehören defekte Toilettenspülungen zu seinen Aufgaben und der außerplanmäßige Schließdienst für die Turnhalle, wenn jemand sein Deutschheft dort vergessen hat.

Hilfe beim Schmücken des Klassensaals für Feiern wie auch das Auf- und Abschließen für Elternabende zählen zu den Aufgaben des Hausmeisters. Wenn Schülern der Bus vor der Nase weggefahren ist, dann fährt er sie auch schon einmal nach Hause. Als Hausmeister ist man Streitschlichter. Schneit es, dann muss man

früh aus den Federn, um den Schnee zu räumen. Im Sommer will der Rasen gemäht werden, im Herbst ist das Laub an der Reihe.

Seit wann sind Sie an der Schule?

Michael Gierlich: Seit 25 Jahren, genau seit dem 1. September 1994

Welche Aufgaben hatten Sie?

Michael Gierlich: Das Auf- und Zuschließen der Schule, die Kontrolle der Heizung und Lüftung, das Sauberhalten des Außengeländes, der Rundgang nach dem Ende des Unterrichts, die Kontrolle des Reinigungspersonals, die Reparaturen von defekten Fenstern, Möbeln, Abflüssen, die Beschaffung diverser Materialien, im Winter Schneeschieben und Salz streuen, Toilettenreparatur und vieles mehr.

Maria Gierlich: Der Verkauf von Brötchen und Getränken auf der einen Seite, auf der anderen Seite die Unterstützung in der Küche bei der Zubereitung und Ausgabe von über 100 Essen täglich. Bei uns wird alles frisch gekocht, ich habe unsere Köchin Frau Gärtner dabei unterstützt.

Welche Aufgaben davon sind besonders wichtig?

Michael Gierlich: Im Winter natürlich dass die Heizung funktioniert und die Räume warm sind. Wichtig ist aber auch, dass im Sommer, gerade wenn es sehr heiß ist, die Räume gut gelüftet sind und die Jalousien funktionieren. Wichtig ist ebenfalls, dass man Kleinreparaturen auch an technischen Geräten schnell durchführt oder dafür sorgt, dass die Abflüsse in den Klassenräumen funktionieren.

Maria Gierlich: Gerade der Pausenverkauf ist sehr wichtig. Hier holen sich die Kinder und Lehrer jeden Tag ihr Frühstück.

Wie hat ein typischer Arbeitstag für sie ausgesehen und waren Sie auch in den Ferien an der Schule?

Michael Gierlich: Morgens um sieben habe ich die Schule aufgeschlossen, die Turnhalle kontrolliert und alle Räume, Gespräche mit der Schulleitung über anstehende Aufgaben, kleine Reparaturen wurden durchgeführt, das Außengelände gereinigt, abends dann wieder Rundgang und Kontrolle, ob auch alle Fenster geschlossen sind, schließlich Abschließen. In den Ferien waren wir auch da, denn auch die Verwaltung und Schulleitung ist teilweise in den Ferien da.

Maria Gierlich: In den Ferien war ich da, wenn unsere Betreuung in der Schule stattfand. Dann kochten wir für sie das Mittagessen.

Aus welchen Berufen kommen Sie?

Michael Gierlich: Ich habe Werkzeugmacher und Feinmechaniker gelernt.

Maria Gierlich: Ich habe Bäckerin gelernt.

Sind Sie auch mal so etwas wie die Seelentröster der Schüler?

Michael Gierlich: Die Kinder kamen oft, wenn sie einen Ball brauchten oder wenn der Ball oder andere Spielgeräte mal auf dem Dach gelandet waren. Andere hatten Fragen zum Beispiel zur Technik und anderen Dingen.

Maria Gierlich: Man ist immer in Kontakt mit den Kindern und Lehrern. Da wird einem schon auch einmal das Herz ausgeschüttet.

Wer wird Ihr Nachfolger?

Michael Gierlich: Amir Mashayekh wird seit dem 9. Dezember eingearbeitet und übernimmt dann die Stelle.

Maria Gierlich: Für mich steht das leider noch nicht fest. Die Schule ist auf der Suche, aber bisher wurde noch niemand gefunden.

© Bergsträßer Anzeiger, Samstag, 21.12.2019